

# Lohner Heimatblatt

April 2015

Nr. 125

## Frühlingsglaube

*Es wandert eine schöne Sage  
wie Veilchenduft auf Erden um,  
wie sehnend eine Liebesklage  
geht sie bei Tag und Nacht herum.*

*Das ist das Lied vom Völkerfrieden  
und von der Menschheit letztem Glück,  
von goldner Zeit, die einst hienieden,  
der Traum als Wahrheit, kehrt zurück.*

*Wo einig alle Völker beten  
zum einen König, Gott und Hirt;*

*Von jenem Tag, wo den Propheten  
ihr leuchtend Recht gesprochen wird.*

*Dann wird's nur eine Schmach noch geben,  
nur eine Sünde in der Welt:  
Des Eigen-Neides Widerstreben,  
der es für Traum und Wahnsinn hält.*

*Wer jene Hoffnung gab verloren  
und bösl'ich sie verloren gab,  
der wäre besser ungeboren:  
Denn lebend wohnt er schon im Grab.*

*(Gottfried Keller)*

.....

Liebe Heimatfreunde,

am 10. Januar 2015 verstarb **Herr Manfred Lange**.

Herr Lange wurde am 11.02.2009 zum Beisitzer des Heimatvereins Lohne gewählt. Mit großer Sachkenntnis und Engagement übernahm er die Buchhaltungsarbeiten zum Wohle des Heimatvereins.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet.  
Sein Tod hinterlässt auch im Heimatverein eine große Lücke.  
Wir werden ihn nicht vergessen.

## **Rückblick**

Die **Jahreshauptversammlung** des Heimatvereins fand am 12. Februar 2015 statt. Der Vorsitzende Georg Borker begrüßte 42 Mitglieder des Vereins. Zu Beginn bat er alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben, um der Verstorbenen des letzten Jahres zu gedenken.

Es folgte dann das Verlesen der verschiedenen Protokolle.

Der Heimatverein zählt z. Zt. 419 Mitglieder.

Im Jahr 2014 wurde das Heimathaus von 5500 Gästen besucht.

Es fanden 190 Veranstaltungen statt, davon 22 Trauungen.

Es wurde vom Heimatverein Lohne, auf Bitten der Gemeinde, für das Wanderwegeprojekt des Kreises Grafschaft Bentheim ein Konzept für das Gemeinde-Rundwanderwegenetz erarbeitet. Zwei Strecken sind positiv bewertet worden, deren Umsetzung in 2015 ansteht.

Dem Kassenwart Christian Koopmann wurde eine einwandfreie Kassenführung durch die Kassenprüfer Anneliese Alken und Hermann Fielers bestätigt. Dem Vorstand wurde per Handzeichen Entlastung erteilt.

Zum neuen Kassenprüfer wurde Wilhelm Bramme einstimmig gewählt. Turnusgemäß scheidet Anneliese Alken nach zweijähriger Tätigkeit aus. Wir bedanken uns herzlich für ihren Einsatz.

## **Wahlen:**

Zur Wiederwahl standen nach dreijähriger Amtszeit:

Der Geschäftsführer: **Dr. Franz-Lambert Eisele**

Der 1. Vorsitzende: **Georg Borker**

Beiratsmitglieder: **Hubert Budde, Katharina Eisele, Alfons Gossling, Margret Grussel, Ewald Hegel, Alfons Herbers, Anni Roling, Maria Schröder, Monika Wassermann**

Als Wahlleiter fungierte Herr Alfons Eling. Alle zur Wahl stehenden Mitglieder stellten sich erneut zur Wahl. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig.

Zusätzlich wurde **Hermann Fielers** als Beisitzer vorgeschlagen. Er wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Es folgten dann die Ehrungen:

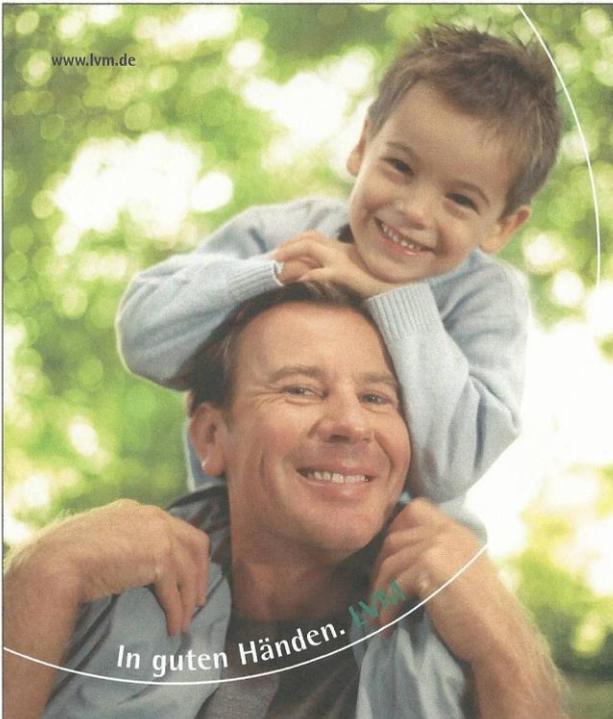
Die langjährige Arbeit von **Heinrich Ahlers** (25 Jahre Kassenwart und Archivgruppe) und **Wilhelm Bramme** (25 Jahre Beirat und 1. Vorsitzender) für den Heimatverein wurde durch **Verleihung der Ehrenmitgliedschaft** besonders gewürdigt.



### **Vorstand des Heimatvereins 2015**

von links: Georg Borker - 1. Vorsitzender, Christian Koopmann - Kassenwart,  
 Dr. Franz-Lambert Eisele - Geschäftsführer, Wilhelm Bramme - Ehrenmitglied,  
 Heinrich Ahlers - Ehrenmitglied, Walter Vogt - 2. Vorsitzender.

Zum Abschluss wurden Filmaufnahmen von Ewald Hegel mit einem Rundblick vom Kirchturm über Lohne 1976, sowie in 2013 gezeigt.



[www.lvm.de](http://www.lvm.de)

## Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
**Hans Borker**  
 Schwanenborg 4  
 49835 Wietm.-Lohne  
 Telefon (0591) 80 02 10  
 info@borker.lvm.de



Der Vorsitzende Georg Borker bedankte sich für die Teilnahme und beendete die Generalversammlung gegen 21:30 Uhr.

## **28.02.2015 – Snadgang in Wietmarschen**

Ca. 60 Personen, davon 25 Heimatfreunde aus Lohne, beteiligten sich in diesem Jahr an dem Snadgang in Schwartenpohl.

Es war wieder eine sehr informative Veranstaltung. Das Kaffeetrinken unterwegs war gut organisiert. Der Abschluss im Packhaus mit reichlichem Essen und guten Getränken wurde allseits gelobt.

Zur „Entstehung des Ortsteiles Schwartenpohl“ geben wir hier teils Auszüge aus „Geschichte einer Moorlandsiedlung“ von K. Greshake wieder, um die unvorstellbaren Hindernisse in damaliger Zeit uns vor Augen zu führen:

### **Besiedlung der „Anhöhe beim schwarzen Pohl“**

Swartenpohl ist im Jahre 1764, ein Jahr nach Beendigung des Siebenjährigen Krieges auf dem Gebiet der „Gemeinheit“ Dalum gegründet worden. Das Gelände des heutigen Wietmarscher Ortsteils Schwartenpohl war damals das gemeinsame Eigentum der Bauern von Dalum.

Eine heute noch merklich hervorstechende Anhöhe (Kreuzung Wietmarscher Damm - Nord-Südstraße) wurde durch vier siedlungswillige Männer zur Urzelle Schwartenpohls.

Auf dieser Anhöhe befand sich bis 1953 ein etwa 100x50 m großes Sumpfloch, das seines morastigen Wassers wegen der „schwarze Pohl“ genannt wurde. Daher heißt die trockene Erhebung in den Urkunden „die Anhöhe beim schwarzen Pohl“, und die Gemeinde erhielt nach diesem Sumpfloch ihren Namen (Schwartenpohl = schwarzer Pfuhl).

Da die Gemeinde Dalum sich als einzige bereiterklärt hatte, in ihrer weiten Mark „an unschädlichem Orte“ einige Hausplätze herzugeben, gab die Münsterische Regierung vier siedlungswilligen Männern – nämlich Hermann-Hindrich Veltmann, Johann-Bernhard Wübbels, Hermann Boekers und Albert Koiter – die Erlaubnis, in der Dalumer Mark zu siedeln.

Diese ersten Vier waren nachgeborene Bauernsöhne, die auf eigener Scholle leben wollten. An Hand der Kirchbücher konnte die Herkunft nachgewiesen werden:

Hermann-Hindrich Veltmann wurde am 4.3.1723 zu Wietmarschen,  
Johann-Bernhard Wübbels am 12.6.1731 zu Fullen,  
Hermann Boekers am 20.11.1721 zu Geeste und  
Albert Koiter am 3.5.1738 zu Rühle geboren.

Am 8.12.1764 wurde nun auf der Dünenburg bei Altharen, dem Landsitze des Amtsrentmeisters Lipper, zwischen der Münsterischen Hofkammer und den vier Siedlern im Einvernehmen mit den Dalumern der Siedlungskontrakt geschlossen.

(Original in Akte D IV, Seite 8, Archiv des Herzogs von Arenberg in Meppen.)

## Abschrift

Demnach Ihre Churfürstlichen Gnaden auf geschehener Vorstellung deren Herren Landständen gnädigst befohlen, in denen unbewohnten Heiden einige Hausplätze, Austriften anzuweisen, und auf Spezial gnädigsten Befehl der Hochfürstl. Münsterischen Hofkammer denen Henrichen Veltmann und Johann Wübbels in der Dalumer Mark bei den schwarzen Poel, Alberten Koyter und Herm Boeker aber unmittelbar an Hütten Kamp nach der Dalumer Seiten jedem einen Hausplatz mit Austrift für vier Kühen, nötigen Torfstich und sechs Vierup Saatbauland unter nachfolgenden zur Bestätigung der Hofkammer gestellten Bedingungen angewiesen.

1. Weilen obige Anweisung nur zu ihren privaten Nutzen und Gebrauch geschehen, selbigen keine ferneren Gerechtigkeit in der Mark eingestanden werde, sondern der Hochfürstl. Hofkammer und denen dermaligen Interessierten frei bleibe, in Zukunft Austriften und Zuschläge zu gestatten, ohne das Vorgenannte neues angeordnete Einwöhner solches zu hindern bemächtigt und befuget seien, oder sonsten an denen Marken-Nutzbarkeiten einigen Anteil fordern mögen.
2. Daß selbige bei Unterpfand der Güter und bei Strafe angemessener Exekution den zwei dritten Teil der abgeschätzten Menge an den Kirchspiels-Einnehmer zu Zahlung deren Gemeinheitsschulden bezahlen, den einen, der Churfürstl. Hofkammer zustehenden dritten Teil aber auf Bestimmung der Hochfürstl. Hofkammer gleichfalls bei Strafe angemessener Exekution bezahlen sollen.
3. neben dem ein jeder jährlich in der Meppenschen Amtsrentmeisterei zum Zeitpunkt Lichtmeß ein Rauchhuhn liefern und
4. die gewöhnliche Landfolge leisten oder an Platz derselben jährlich einen halben Reichstaler zu zahlen,
5. in der Gemeinheit aber zur Unterhaltung der Kirchen und Pastorat und sonstigen außerordentlichen Abgaben nach Verhältnis beitragen sollen und
6. zu dem gemeinen Aufgebot als Waldjagden, Heidejagden, Wegeausbesserungen und sonstigen gemeinen Arbeit, auch Kriegsfuhren, wenn selbige Pferde halten, denen Heuerleute gleich zu stellen

Wie nun obiges also bei Überlaß und Anweisung vorgenannter Austrift und Gründen verabredet worden, geloben wir Untergeschriebenen für uns und unsere Nachkommen bei Unterpfand der Güter solches also nachzukommen.

Ausgefertigt Dünenborg, den achten Dezember 1764

Hermanhindrich Veltmann  
IBW

Albert Koiter  
Herman Böeker



Doch es kam zu Streitigkeiten, als die Dalumer merkten, dass die Siedler gegen die Bestimmungen des Kontraktes die gesamte Anhöhe „okkupieren“ wollten. Auf Bitten von Boekers und Koiter hatte der Amtsrentmeister ihnen gestattet, sich auch am „schwarzen Pohl“ niederzulassen. Man kann diese Handlungsweise wohl verstehen, denn Boekers und Koiter hätten sich auf der Sandhaare tatsächlich mitten in der Wasserwüste befunden. Die Dalumer legten Beschwerde ein. Es wurden Nachforderungen bei der Marcalen Kommission gestellt, deren Anordnungen aber von den Siedlern nicht ganz befolgt wurden.

Die Eingesessenen verwüsteten daraufhin die Äcker der Siedler. Johann Wübbels, Herm Boekers und Albert Koiter schickten einen Klagebrief an den Landesherrn:

*„Obwohl wir, wie Eurer Churfürstlichen Gnaden bekannt ist, in der Dalumer Mark, auf der äußersten Landesgrenze, weit genug weg von allen Menschen, im Morast logieren, so findet uns das Unglück auch hier und verfolgt uns so hart, daß wir abermals Eure Churfürstlichen Gnaden mit untertänigstem Fußfall um Beistand bitten, oder aber als Bettler unser liebes Vaterland verlassen müssen.*

*1. Unsere uns angewiesenen Besitzungen sind beraubt worden, gegen welche Tätigkeit Eure Churfürstlichen Gnaden uns gnädigst zu schützen bewogen worden. So durften wir zwar diesmal aus höchsten Gnaden unsere Wohnplätze behalten. Aber es ist uns*

*2. aufgetragen, daß wir die Besitzungen, woran wir all unser Vermögen verwandt haben, abändern sollen, und*

*3. ist uns nunmehr bei 20 Reichstaler Strafe anbefohlen, sofort umzuziehen, weil wir uns eigenmächtig logieret (hingebaut) hätten. Wenn aber dieses so bleiben soll, müssen wir stillschweigend außer Landes gehen und werden nackend und bloß mit Frau und Kindern in die äußerste Verzweifelung versetzt. Wenn in 14 Tagen unsere mit Korn besamten Äcker wieder der Gemeinheit zufallen sollen, werden wir ja kenntlich von Hunger krepieren und aus Not fortlaufen müssen. Wir wohnen am Wietmarscher Weg und können uns nicht anders stellen, oder wir müßten uns mitten im Wasser hinsetzen. Die hiergewesene Kommission hat das (im Juli 1765) nicht einsehen können; sie war ja zu trockener Zeit hier. ---*

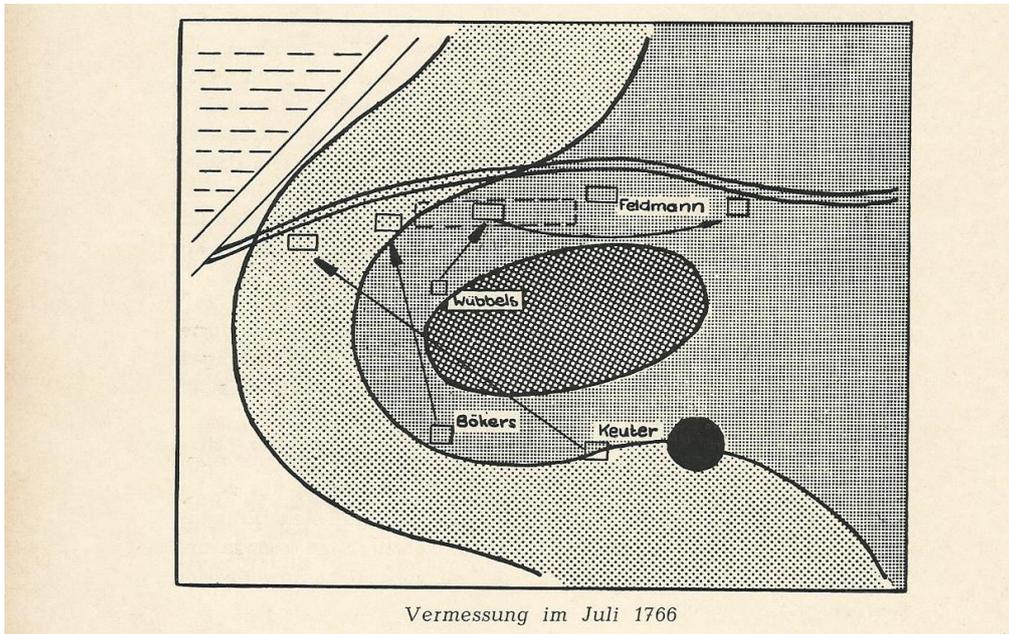
*Es gelangt daher an Eure Churfürstlichen Gnaden unsere untertänigste, gehorsamste Bitte, gnädigst geruhen zu wollen, unsere mit blutigem Schweiß kostbarlichst zur Kultur gebrachten Gründe gegen jedermann zu schützen. Wenn wir jedoch unsere bewohnten Häuser abbrechen und versetzen sollen, so bitten wir, die unentbehrlichen Gründe dennoch uns zu belassen und die Versetzung der Häuser bis auf nächstes Frühjahr zu verschieben, damit wir wenigstens unser Leben retten können und diesmal das liebe, uns von dem gütigen Gott verliehene, anwachsende Getreide darin versamen mögen.*

*In untertänigst getrösteter Hoffnung und Zuversicht ersterbenden Eurer Kurfürstlichen Gnaden unserm gnädigsten Herrn*

*untertänigst gehorsamste Knechte Johann Wübbels, Herm Boekers, Albert Koiter. “*

Die Hofkammer antwortete darauf, daß es bei den Anordnungen der Marcalen Kommission bleiben mußte, und gab den Befehl, die Häuser nach der Ernte sofort zu versetzen.

Im Jahr 1773 kam noch ein fünfter Siedler hinzu: Hermann Wolters aus Dalum. Er fungierte zumeist als ein den Dalumern genehmer Grenzaufseher und Wegewärter.



**Somit bestand Ende 1773 der Ortsteil aus fünf Familien.**



## Der Handel

Ein Bauer kauft sich bei einem Autohändler ein neues Auto. Er ärgert sich über die Auf- und Zusatzpreise für das Zubehör an dem Fahrzeug.  
Kurze Zeit später kauft der Autohändler bei ihm eine Kuh für seinen Freizeithof.

Der Bauer schreibt ihm folgende Rechnung:

Kuh - in Standardausführung - Grundpreis	2.880,00 €
Kuh - zweifarbig - schwarz/weiß - Aufpreis	300,00 €
Rindslederbezug	200,00 €
Milchbehälter für Sommer- und Winterbetrieb	120,00 €
4 Zapfhähne - selbstschließend à 25,00 €	100,00 €
2 Stoßstangen - verhornt à 50,00 €	100,00 €
Fliegenwedel - halbautomatisch	80,00 €
Dünevorrückung - biologisch, umweltfreundlich	120,00 €
Allwetterhufe für Winter- und Sommerbetrieb	200,00 €
Zweikreisbremssystem - Vorder- und Hinterläufe	600,00 €
Signalhorn - mehrstimmig	150,00 €
Halogenaugen - verstellbar	200,00 €
Vielstoff-Futtermittelverwertungsmotor	<u>1.800,00 €</u>
Endpreis für Kuh in gewünschter Ausführung:	6.850,00 €

In treuer Verbundenheit  
Bauer Piepenbrink

# Vorschau - Wir laden herzlich ein

## Donnerstag, 30. April 2015 - 18:00 Uhr Maibaum aufstellen am Heimathaus

Um 18:00 Uhr starten wir mit dem Fahrrad zu einer kurzen Tour bei hoffentlich gutem Wetter. Nach der Rückkehr muss der Maibaum aufgestellt werden - mit vielen vereinten Kräften.

Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein auf der Deele mit diversen Getränken und einem Imbiss.



## Sonntag, 17. Mai 2015 - von 11:00 bis 17:00 Uhr - Heimathaus letztmalige Besichtigung der Ausstellung

Ursprünglich sollte die Ausstellung „An Front und ländlicher Heimat - über Erich Maria Remarque und das Schicksal Lohner Bürger im Ersten Weltkrieg“ Ende 2014 geschlossen werden. Jedoch haben viele Besucher und sehr viele Lohner Familien immer wieder neues Material gebracht. Deshalb wird allen Interessierten und Unterstützern Gelegenheit gegeben, den abschließenden Stand der Ausstellung zu sehen.



**Samstag, 30. Mai 2015**



DFB-Pokalfinale in Berlin

**18:00 Uhr - Vereinsviewing im Heimathaus mit Grillen**



*„Aktiv 55. So wie wir.“*



**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Mit Gleichgesinnten unterwegs sein. Einen ganz persönlichen Ansprechpartner haben. Das ist der Club "aktiv 55". Sie sind 55 Jahre oder älter? Dann lade ich Sie herzlich ein, Clubmitglied zu werden.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an ...  
Telefon: (0591) 9135 - 361



Volksbank Lingen eG  
Lookenstraße 18-20  
49808 Lingen

**Volksbank Lingen eG**   
Einfach näher dran



**Ohnmacht** („Eine Granne im Auge“ von Heinz Jakobs)

Die Gemeinde lag im Streit mit einer Torfgesellschaft. Sie hatte in unserer Gemarkung abgetorft, aber angeblich zu wenig Entschädigung gezahlt. Auf der Bauernversammlung sagte Herr D.: „Kägen d e Heerns prozesseern is kägen`n Wind anpissen - du kris`t anne Buxe.“

## Mittwoch, 1. Juli 2015 - Tagesfahrt des Heimatvereins



... werden wir auch besuchen!

**Freuen Sie sich auf ein schönes Programm incl. Mittagessen**  
(pro Pers. ~ 50,00 €)

Anmeldungen bitte bei  
oder

**Georg Borker**  
**Walter Vogt**

- **Tel. 1275**  
- **Tel. 1893**

**BAUSTOFFE VOGT**

- Holz
- Baustoffe
- Innenausbau
- Gartengestaltung
- Kaminöfen
- Elemente
- Estrichverlegung

**Tag der offenen Tür**  
Am Sonntag, 26. April von 13-18 Uhr!

- Neueröffnung der Geschäftsräume
- umfangreiche Beratung und Verkauf
- Aktionen, Sonderausstellungen, Angebote usw.

**Besuchen Sie uns!**

*Zuhause Wohlfühlen!*

**BAUSTOFFE VOGT**

- Baustoffe Vogt GmbH
- Borngstr. 2 (Industriegebiet)
- 49835 Wietmarschen-Lohne
- Tel. 0 59 08 / 93 73-0
- Fax 0 59 08 / 93 73-23
- [www.baustoffe-vogt.de](http://www.baustoffe-vogt.de)
- [info@baustoffe-vogt.de](mailto:info@baustoffe-vogt.de)

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.  
Webseite: [www.lohner-heimatverein.de](http://www.lohner-heimatverein.de)  
Textbeiträge: Dr. Bert Eisele, Walter Vogt, Anni Roling  
Gestaltung: Anni Roling  
Druck: Paul-Druck GmbH